Geschrieben von: Lorenz
Mittwoch, den 09. April 2014 um 13:41 Uhr

Show down am Nachmittag

Anguis fragilis - und eine zitternde 37 Jahre alte Frau. Tatort: die dunkle Ecke einer Waschküche



Hessisch Oldendorf (wbn). Show down einer 37 Jahre alten Frau mit Anguis fragilis. Die Situation war äußerst fragil.

Anguis fragilis war in der Waschküche gelandet und wusste vermutlich viel zu gut, dass sie nicht dorthin gehörte. Ihr Gegenüber, die 37 Jahre alte Frau aus Hessisch Oldendorf, rief mit verängstigter Stimme die Polizei, die nicht lange auf sich warten ließ. Sinnvollerweise war der Polizist auch nebenbei ein Waidmann und konnte sogleich das Gefahrenpotential und die Situation richtig einschätzen.

(Zum Bild: Eine Blindschleiche (Anguis fragilis). Foto: Petersen)

Fortsetzung von Seite 1

Anguis fragilis hört nämlich auf den bürgerlichen Namen „Blindschleiche“ und hat in der Waschküche ziemlich blind aus der Wäsche geguckt. Es muss auch in ihrem Interesse gewesen sein, dass die Polizei sie aus dieser Situation gerettet hat. Denn 37 Jahre alte Frauen in Waschküchen gehören nicht zu ihrem Beuteschema. Eher Ameisen, Würmer oder Schnecken. Und in solchen Konfrontationen mit Zweibeinern schleichen sich Blindschleichen liebend gern davon.

Im Polizeibericht von Polizeioberkommissar Jens Petersen liest sich das wie folgt: „Am Dienstagnachmittag um 15.00 Uhr teilte eine 37-jährige Frau aus dem Barksener Weg

verängstigt der Polizeistation Hess. Oldendorf mit, dass sich in ihrer Waschküche eine Schlange befinden würde. Eine Streifenwagenbesatzung der Polizeistation suchte die Waschküche ab und fand tatsächlich ein schlangenähnliches Reptil. Der selbst privat als Jäger tätige Polizeikommissar erkannte jedoch in dem Reptil eine harmlose "Anguis fragilis", besser unter dem Namen "Blindschleiche" bekannt. Diese zu den Schleichen gehörende Echsenart ist bei uns heimisch, ungefährlich und wird oft aufgrund ihres beinlosen Körpers mit einer Schlange verwechselt. Die Polizisten entfernten behutsam die Blindschleiche und setzen das Reptil artgerecht in der Natur wieder aus.

Die 37-Jährige konnte daraufhin beruhigt und gefahrlos ihre Haushaltstätigkeiten in der Waschküche fortsetzen.“